

GV 2024 / Jahresbericht des Präsidenten

Mein 2. Vereinsjahr konnte ohne Pandemieeinschränkungen über die Bühne gehen. Alle Tätigkeiten waren normal durchführbar.

Zum Wetter/zur Witterung und zum Klima sage ich nichts, das tut unser Rebbaukommissär Urs Weingartner.



Die Jungweindegustation wurde schon früh am 6. Februar wie gewohnt bei Urs Jauslin durchgeführt. Die Beteiligung war gut, könnte aber noch etwas höher liegen. Auffallend war, dass immer weniger problembehaftete Weine zu verzeichnen sind. Thierry Wins, Kellermeister Agroscope Wädenswil, konnte als Degustator gewonnen werden. Vielen Dank an die Organisatoren und an Thierry Wins.



Nach mehrmaligem Verschieben des Durchführungsortes aus Pandemiegründen konnte die GV 2023 endlich in Biel-Benken zum «normalen Datum» am 8. Februar abgehalten werden. Der Besuch war erfreulich, ausserdem war es meine erste GV, die ich leitete. Dem Weinbauverein Biel-Benken sei an dieser Stelle für den Apéro und die Organisation gedankt.



Die Anlässe «Offene Weinkeller» konnten in der Region am 29.4. und 1.5. mit Beteiligung von 13 Betrieben erfolgreich durchgeführt werden.



Schon gegen Ende 2022 wurden die Arbeiten aufgenommen, die Staatsweinkürung den Wein-Trends anzupassen. Das Reglement wurde überarbeitet und in ein «Reglement mit Anhang» umgearbeitet. Im Reglement wird die Zusammenarbeit BL/BS geregelt und vereinbart, mit Unterschrift der Regierungen. Die technischen Details im Anhang können

durch den Ebenrain und den WPV in eigener Regie angepasst werden, ohne die Regierungen zu bemühen. Neu aufgenommen als Weinkategorien wurden Rosé-Weine und Schaumweine. Die Kategorien Weiss- und Rotweine wurden gestrafft. Im April wurde der Anmeldeprozess für die Staatsweinkürung gestartet. Der Anlass Staatsweinkürung ist das arbeitsintensivste Projekt in der ganzen Vorstandstätigkeit, Fehler sind verboten! Die Ernte 2022 war wieder grösser und so wurden 51 Weine angemeldet. Die Vorselektion 12 Weine für die Finalkürung erfolgte mit 5 DegustatorInnen im Hotel Bad Bubendorf. Vielen Dank an das technische Team: N. Neuhaus, M. Jud, P. Leisi, ohne die es nicht geht!



Ende Mai stellten wir den Medien Im neu renovierten Restaurant «Waldhaus Basel» wie jedes Jahr die neuen Weine vor. Urs Weingartner und Kelterer erklärten, wie es zu den vorgestellten guten Weinqualitäten dank der ausgezeichneten Arbeit der WinzerInnen gekommen war. Lukas Kilcher beleuchtete die Förderungsmöglichkeiten des Weinbaus und der Spezialkulturen durch das Ebenrain-Zentrum. Anschliessend wurden die für die Finalkürung zum Staatswein selektionierten Weine vorgestellt. Das Medieninteresse und das Presseecho waren gut, man durfte zufrieden sein.

8 | **Baselbiet**

Volksstimme Nr. 61 | Donnerstag, 1. Juni 2023

Ein fast traumhaft gutes Weinjahr

Baselbiet | Verband der Weinproduzierenden blickt zufrieden auf 2022 zurück



Im Rampenlicht: Die nominierten Staatsweine 2022 in den Kategorien Schaumwein, Weisswein, Rosé und Rot.

Bild Peter C. Müller

Frost, aber sehr zum Leidwesen der Winzer immer wieder einmal Hagel gegeben. «Vor allem in Buus oder Wintersingen», so Weingartner, «hat es sehr viel Arbeit gebraucht, um die Schäden wieder zu beseitigen. Doch solche Extremereignisse werden in den kommenden Jahren wohl immer häufiger der Fall sein.»

Wenig Probleme, so war weiter zu erfahren, habe man hingegen mit dem Echten oder Falschen Mehltau und der Fruchtfäule Botrytis gehabt. Der Ebenrain habe zudem während zweier Monate das Monitoring der Kirschessigfliege übernommen – ohne grössere Probleme.

problemlosen Weinjahr im Keller berichtete, erzählte der andere von einem sehr tollen Jahrgang mit wenig Pflanzenschutz in den Reben.

Wie das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung den regionalen Weinbau fördert, darüber berichtete daraufhin Lukas Kilcher: «Die Wertschöpfung des regionalen Weinbaus beträgt rund 16 Millionen Franken», sagte Kilcher. Das Spektrum an Massnahmen reiche dabei von verschiedenen Entwicklungsprojekten über Wertschöpfungsprogramme bis zu gezielten Werbekampagnen.

Fazit am Ende: Der Weinjahrgang



Die Finalkürung zum Staatswein ist jedes Jahr ein gut durchorganisierter Anlass im Gewölbekeller des Schloss' Ebenrain mit prominenten JurorInnen. Aus jeweils drei Weinen pro Kategorie wählen die JurorInnen den Siegerwein im Rangpunkteverfahren. Der Vorstand des Weinproduzentenverbands arbeitet mit und sorgt für die korrekte Degustation und die sofortige Auswertung für den gleich danach stattfindenden Kürungsakt. Anstelle einer langen Ansprache dankte ich im Namen des WPV dem scheidenden Regierungsrat Thomas Weber für seine langjährige Unterstützung des regionalen Weinbaus und überreichte ihm einen Korb mit verschiedenen Flaschen aus den Schatzkammern einiger Baselbieter Weingüter. Für den Pfarrerssohn Regierungsrat Kaspar Sutter (Basel-Stadt) hatte ich auf sein Bedauern, dass sein einziger Rebstock zu wenig Menge für die Teilnahme an der Staatsweinkürung bringe, den spontanen Tipp bereit, sich die Bibel zu Herzen zu nehmen, da dort irgendwo etwas über die «wundersame Weinvermehrung», nämlich die Verwandlung von Wasser zu Wein zu lesen wäre. Der Kürungsanlass konnte wie üblich bei strahlendem Wetter draussen in der Allee des Schloss' Ebenrain abgehalten werden.

Die erkorenen Staatsweine 2023 waren:

Weissweine	Kerner	Buser Melanie & Joel	Hof Leimen	Buus
Schaumweine	Cremant de Cabernet Dorsa Brut	Handschin -Bühlmannn Carmela & Peter	Grosstannen	Bubendorf
Roséweine	Pinot Noir	Wiedmer Weinbau	Zelglihof	Sissach
Rotweine	Pinot Noir	Siebe Dupf Kellerei AG	Thomas Engel	Liestal

Herzliche Gratulation!



Nach Jahren Abstinenz gingen die Vorstandsmitglieder Mitte August wieder einmal auf einen Vorstandsausflug, diesmal in die Region Kaiserstuhl (D), wo die Weingüter «Köbelin» und «Abril» unter die Lupe genommen wurden. Dank an Urs Jauslin für die Organisation.



Der Rebgang in Pratteln am 4. Sept. stiess auf ausserordentlich grosses Interesse von ca. 80 Teilnehmenden. Nach den Erklärungen zur Rebgemeinde Pratteln durch den Rebwärter Ruedi Schneider wurden fachlich anspruchsvoll die Themen Ernte nach Hagelschäden und nach starkem Echten Mehltaubefall und das Agrometeo-Prognosewesen inklusive Versuche dazu beleuchtet. Die anschliessende Festwirtschaft mit Raclette von Uli Schröder & Team war grandios, über 70 Raclettes wurden dem WPV schlussendlich verrechnet, doch den Wein mussten die TeilnehmerInnen aus verbandsfinanziellen Gründen selbst berappen. Allen ein grosses Dankeschön!



Der WPV und das Rebbaukommissariat beteiligten sich am 3.9.23 wiederum mit einem gemeinsamen Stand am Ebenraintag. Die Staatsweine wurden weggelassen, das Thema waren die «Neuen Sorten», die einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden sollen. Wenn weniger Pflanzenschutz betrieben werden soll, dann müssen die WeinkonsumentInnen die Weine aus neuen Sorten auch nachfragen und trinken! Dem Aufruf nach personeller Unterstützung folgten doch einige Personen, denen ich ganz herzlich danke: Kathrin Vogt, Hans Peter Schmid, Ambros Thüning, Claude Chiquet, Fredy Löw, Thomas Engel, Michael Jud und v.a Urs Weingartner.



Die Medienorientierung über den Weinherbst kurz vor der Ernte durften wir im «Grenzbereich des Weinbaus» nahe der deutschen Grenze im «Wyyguet Rinklin» abhalten. Ob nach schnellen Witterungswechseln «nass, kalt, trocken, heiss» die Aussichten auf die Trauben und die Qualität noch hoffnungsvoll erschienen, waren die Themen. Die Medien waren interessiert und erschienen «recht vollständig», wir danken den Medienschaffenden für Ihre Aufmerksamkeit zugunsten des regionalen Weinbaus. Urs Weingartner, Urs Rinklin und die Vorstandsmitglieder informierten innert einer Stunde über die Situation im Rebbau vollständig und kompetent und unterhaltsam. Vielen Dank an alle Beteiligten und v.a. an Conny und Urs Rinklin für die perfekte Organisation und anschliessende Bewirtung.



Am Weinfestival Basel konnte der Gemeinschaftsstand des WPV wieder mit Ausstellern gut besetzt werden, da wieder genügend Wein für diese Aktivität zur Verfügung stand. Diejenigen, die dabei waren, waren mit den Verkäufen gut zufrieden. Nach wie vor ist man der Meinung, dass der Anlass ohne Einbusse problemlos um die flauen Tage von Montag bis Mittwoch verkürzt werden könnte, doch die Messeleitung stellt sich auf stur und geht nicht auf Wünsche ein. Die Schlussrechnung wurde ebenfalls nicht wie vereinbart direkt den Ausstellern, sondern dem WPV in Rechnung gestellt. Der Ebenrain und der WPV waren mit einigen Weinen aus «Neuen Sorten» ebenfalls am Stand vertreten und stellte einen Grossteil der personellen Betreuung sicher. Den freiwilligen HelferInnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt: U. Weingartner, A. Thüring, P. Stocker, M. Jud, H. Römer, J. Thüring, G. Saccavino, T. Kuhn, P. Leisi, B. Marti.



«Wine and Dine» mit Baselbieter Staatsweinen am 12. Nov., das tönt jedes Jahr gut und man isst dort auch sehr gut!
Organisiert durch Baselland Tourismus und das Bad Bubendorf und wieder moderiert von Urs Weingartner «im Gespräch mit den Winemakern», konnten ca. 70 Personen einen wunderbaren Abend mit exklusivem Essen und schönen Weinen geniessen. Mit etwas mehr Werbung auch unsererseits sollte es möglich sein, in Zukunft noch mehr Leute zur Teilnahme zu motivieren.



Wie jedes Jahr: Der Medallensegen für Weine aus unserer kleinen Wein-Region ist überdurchschnittlich hoch. Allein auf unserer Homepage sind 39 Auszeichnungen erfasst, und das werden kaum alle sein. Was soll man weiter dazu sagen als: Herzliche Gratulation, wir sind stolz auf unsere Weine!

Vielen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen und an die Vorstandskollegin, «Rebbauskommissär» Urs Weingartner und unserem Webmaster, Hoffotograf und Grafiker Michael Jud für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

[Das Vorstands-Team - News \(weinregion-basel-solothurn.ch\)](https://www.weinregion-basel-solothurn.ch)



Lukas Kilcher, Leiter Ebenrain-Zentrum, verlässt den Ebenrain und wird neuer Direktor der Agridea. Ich danke Lukas Kilcher für seine tatkräftige und (meist) unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Verfasser des Jahresberichts in seiner vorherigen Funktion als Leiter

der Fachstelle Spezialkulturen bis ca. 2017 und Rebbaukommissär bis April 2020 und mit dem WPV und wünsche ihm alles Gute und viel Erfolg als Direktor der Agridea.



Und nun wünsche ich allen ein in allen Belangen gefreutes Jahr 2024.

Andreas Buser
Präsident WPV
6.2.2024